

ANTRAG

Antragsteller*in: AEJ-NRW, ASJ NRW

A2: Kinderarmut in NRW nachhaltig bekämpfen!

1 Gemeinsam das Beste für alle Kinder und Jugendlichen in NRW erreichen.

Antragstext

2 Die Vollversammlung möge beschliessen:

3 Auch NRW ist ein alterndes Land. Kinder sind zunehmend eine Minderheit und die
4 alternde Gesellschaft ist weder kindgerecht noch gerecht zu Kindern und
5 Jugendlichen. Weniger Kinder und Jugendliche, die heute in Armut und mit
6 geringen Bildungschancen leben, sind weniger junge Erwachsene, die in
7 struktureller Rücksichtslosigkeit aufgewachsen sind und künftig weniger
8 Rentner*innen, die unter Altersarmut leiden.

9 Im Sommer 2025 antworteten **72 %** der Befragten in einer Studie, dass der
10 Bürgergeld-Regelsatz von 563 € nicht ausreiche, um ein würdevolles Leben zu
11 führen.[\[1\]](#) Noch alarmierender: Nur etwa die Hälfte gibt an, dass im Haushalt
12 **alle satt werden**. Eltern verzichten oft zu Gunsten der Kinder auf Essen (54 %).
13 Zusätzlich berichten die Befragte von Alltagserfahrungen wie: Verzicht,
14 Unsicherheit, Ausgrenzung, große Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche. Viele
15 Befragte leben mit Scham- oder Angstgefühlen. 42 % schämen sich, Bürgergeld zu
16 beziehen. 72 % fürchten, dass die Politik weitere Verschärfungen beschließt.

17 NRW ist ein Bundesland mit hoher Bevölkerungszahl, großer Wirtschaftsregion,
18 aber auch starken sozialen Disparitäten – etwa zwischen städtischen Zentren,
19 peripheren Regionen, reichen und armen Stadtteilen. Mit 15,9 Prozent aller
20 Kinder im Bürgergeldbezug stellt NRW nach den Stadtstaaten und dem Saarland den
21 Spitzenreiter unter den Flächenbundesländern. [\[2\]](#)

22 Für viele Familien in NRW bedeutet Bürgergeld keine Sicherheit, sondern einen
23 Mangel, der sich auch auf Grundbedürfnisse wie gute Ernährung, Gesundheit,
24 sichere Wohnung, Teilhabe an Freizeitaktivitäten, Kultur und Bildung auswirkt.

Im Jahr 2024 waren in NRW **9,7 %** der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren „erheblich materiell und sozial depriviert“. Ältere Menschen ab 65 Jahren waren deutlich weniger betroffen: nur etwa **5,0 %**.[\[3\]](#)

Damit Kinderarmut in NRW nachhaltig bekämpft wird, fordert der Landesjugendring NRW:

1. Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt politischen Handelns stellen. Dazu gehören:

- **Umsetzung**, bzw. erkennbare Fortführung der im Pakt gegen Kinderarmut NRW in 2023 und im Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“[\[4\]](#) genannten Maßnahmen insbesondere zur Armutsprävention.
- **Investitionen** in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in ihre Bildung und ihre Gesundheit, sind Investitionen in den Erhalt demokratischer Werte, steuern weiterem Fachkräftemangel entgegen und vermitteln Zuversicht statt Resignation.
- **Erweiterung** der Aufgaben der/des Kinderschutzbeauftragten in NRW auf den Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Benachteiligungen aufgrund steigender (Kinder-)Armut in NRW.
- **Umsetzung** der in der EU Kindergarantie seit 2021 geforderten zentralen Maßnahmen in NRW, insbesondere bezogen auf Bildungsangebote, einer gesunden Mahlzeit pro Tag und angemessenem Wohnraum.[\[5\]](#)
- **Einsatz** der NRW Regierung auf Bundesebene für eine Reform der Erbschaftssteuer. Die Mehreinnahmen dieser Landessteuer sollten in die Zukunft der jungen Generation und den Ausbau der Infrastruktur für Bildung und Gesundheit investiert werden.

2. Armutsstigmatisierung beenden und strukturelle Ursachen anerkennen

- **Unterlassung** stigmatisierender Äußerungen in politischen Debatten, denn Bürgergeld-Empfänger*innen und Familien in materieller Not sind keine „Schmarotzer“ oder „Arbeitsverweigerer“ und haben ein Recht auf armutssensible Sprache.
- **Anerkennung** struktureller Ursachen von Armut in Politik und Gesellschaft. Denn die Regelsätze im Bürgergeld für Wohnraum, Teilhabe und insgesamt für

ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sind zu gering.[\[6\]](#)

- **Beteiligung** armutsbetroffener Kinder, Jugendlicher und Familien an Diskussionen und Lösungsvorschlägen. Ihre Erfahrungen, Sorgen, Ängste und Vorschläge müssen gehört werden. Kein „über sie ohne sie“!

3. Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe ermöglichen

- **Ausbau** und auskömmliche Finanzierung von kostenfreier bzw. bezahlbarer Kinderbetreuung, außerschulischen Bildungsangeboten und Ausbau von Ganztagschulen.
- **Erfüllung** des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung mit auskömmlicher Finanzierung, damit gut ausgebildete Fachkräfte Grundschulkinder fördern und nicht nur betreuen.
- **Erhöhung** der Zahl der Familiengrundschulzentren (derzeit sind diese nur in ca. jeder 10. NRW Kommune zu finden). Familiengrundschulzentren sind schon jetzt wirksame Angebote gegen Isolation und Überforderung von Kindern und deren Sorgeberechtigte und können auch der überproportionalen Bildungsbenachteiligung von Kindern mit Einwanderungsgeschichte[\[7\]](#) entgegenwirken und Armutsrisiken frühzeitig adressieren.
- **Teilhabe** von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen an Sport, Kultur, Vereinen und Jugendverbänden erleichtern. Dazu gehören außer kostenfreien Mitgliedschaften auch kostenlose Nahverkehrstickets über den Schulweg hinaus, damit Teilhabe an Kultur, Sport, Vereinen und ehrenamtliches Engagement nicht am Weg scheitert.

4. Gesundheit und Ernährung

- **Ausbau** der Mittel für den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“. Mit der in 2022 gestarteten Förderung wurde im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 920[\[8\]](#) Kindern die Teilnahme am Mittagessen in Schulen und Kindertagesstätten ermöglichen. Was ist mit den insgesamt 9,7% Kindern in Armutslagen? Bundesweit steigt die Zahl der Kinder, die unter Adipositas leiden erschreckend, da in Familien mit geringem Einkommen eher „Fast Food“ als „Gesundes“ auf dem Speiseplan steht.[\[9\]](#) Gleichzeitig kommen Kinder in Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und in Angebote der Jugendverbandsarbeit und fragen nach Essen, da sie ohne Mittagessen, manchmal sogar ohne Frühstück aus der Schule kommen.[\[10\]](#)

- **Kostenlose Sportangebote** und Angebote zur Gesundheitsförderung in erreichbarer Nähe fördern. Für ein gesundes Aufwachsen brauchen Kinder und Jugendliche Bewegung.

5. Chancen der Jugendverbandsarbeit

- **Ehrenamt für alle ermöglichen.** Im Selbstverständnis der Jugendverbände ist ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen für Jugendliche bis heute ein konstitutives Merkmal. Im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Bereichen engagieren sich besonders viele junge Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit. Trotzdem wirkt (drohende) Armut als Hemmfaktor für die Ausübung eines Ehrenamts: So lassen sich starke Zusammenhänge zwischen finanziellen Ressourcen einer Bevölkerungsgruppe und ihrer Engagementquote feststellen. [\[11\]](#)

6. Einbindung von Rentner*innen – generationenübergreifendes Engagement

- Rentnerorganisationen, Gewerkschaften, Seniorenvertretungen sollen sich politisch dafür einsetzen, dass auch junge Menschen (und Familien) eine faire Teilhabe bekommen. Hierfür muss der LJR mit diesen Organisationen kooperieren.
- Gemeinsame Kampagnen generationenübergreifend: z. B. Rentner*innen und Jugendverbände gemeinsam fordern bessere Sozialpolitik, bezahlbares Wohnen, faire Regelsätze.

[\[1\]](#) Die Studie „Wie geht es den Menschen im Bürgergeldbezug?“ von Sanktionsfrei aus 2025 hat 1.014 Befragte erhoben, die Bürgergeld beziehen. [sanktionsfrei.de](https://www.sanktionsfrei.de)

[\[2\]](#)<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/218386/umfrage/hartz-iv-kinder-in-bedarfsgemeinschaften-in-deutschland-nach-bundeslaendern/>

[\[3\]](#)
<https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/themenschwerpunkte/armut/wer-nrw-ist-von-erheblicher-materieller-und-sozialer-entbehrung-betroffen>

[\[4\]](#)<https://www.mkjfgfi.nrw/startschuss-fuer-den-pakt-gegen-kinderarmut>

[\[5\]](#)<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/bessere-chancen-fuer-benachteiligte-kinder-in-der-europaeischen-union-182136>

- 119 [\[6\] https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-](https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armutabschaffen/)
120 [europapolitik/armutabschaffen/](https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armutabschaffen/)
- 121 [\[7\] https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/520131/wie-praegt-der-](https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/520131/wie-praegt-der-migrationsstatus-den-bildungserfolg/)
122 [migrationsstatus-den-bildungserfolg/](https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/520131/wie-praegt-der-migrationsstatus-den-bildungserfolg/)
- 123 [\[8\]https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesregierung-verlaengert-](https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesregierung-verlaengert-haertefallfonds-alle-kinder-essen-mit)
124 [haertefallfonds-alle-kinder-essen-mit](https://www.land.nrw/pressemitteilung/landesregierung-verlaengert-haertefallfonds-alle-kinder-essen-mit)
- 125 [\[9\] https://www.who.int/europe/de/news/item/01-04-2025-make-obesity-prevention-](https://www.who.int/europe/de/news/item/01-04-2025-make-obesity-prevention-and-management-a-central-pillar-of-public-health-experts-urge)
126 [and-management-a-central-pillar-of-public-health-experts-urge](https://www.who.int/europe/de/news/item/01-04-2025-make-obesity-prevention-and-management-a-central-pillar-of-public-health-experts-urge)
127 [https://www.fr.de/politik/buergergeld-reichen-42-euro-pro-tag-fuer-gesunde-](https://www.fr.de/politik/buergergeld-reichen-42-euro-pro-tag-fuer-gesunde-ernaehrung-93192786.html)
128 [ernaehrung-93192786.html](https://www.fr.de/politik/buergergeld-reichen-42-euro-pro-tag-fuer-gesunde-ernaehrung-93192786.html)
- 129 [\[10\]](#) Umfrage unter Evangelischen Offenen Türen (ELAGOT) in 2025
- 130 [\[11\]](#) Deutsche Jugend 9/25 Seite 326, (Simonson u. a. 2021, S. 75 f)

Begründung

Die Landesregierung NRW setzt sich aus Sicht der Antragstellenden zu wenig dafür ein, Kinderarmut abzubauen und zu beenden. Wir wollen den politischen Druck erhöhen und mehr Aufmerksamkeit auf dieses Thema lenken. Zu viele Kinder und Jugendliche sind von Armut betroffen oder drohen in Armut zu fallen.